

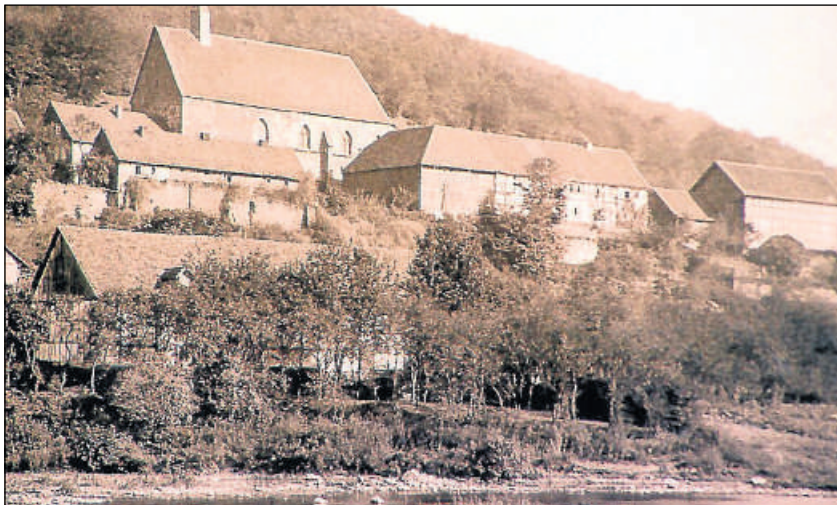
Geschichte soll sichtbar bleiben

Gemeinde Edertal macht mit im Förderverein zum Erhalt der Dorfstelle Berich

EDERTAL. Die Gemeinde Edertal wird Mitglied im Förderverein zum Erhalt der Dorfstelle Berich, die noch Teil der Edertaler Gemarkung ist. Die Gemeindevertretung billigte den Beitritt am Donnerstag einstimmig. Die Mitgliedschaft kostet pro Jahr 50 Euro.

Der Förderverein wurde im Mai vergangenen Jahres auf Initiative des Waldecker Ortsvorstehers Uwe Neuschäfer gegründet. Den Vorsitz hat der frühere Waldecker Bürgermeister Peter Brandenburg übernommen. Der Verein beabsichtigt eine historische Rekonstruktion der Grundmauern der Dorfstelle Berich bis zu einer Höhe von 50 Zentimetern. Bis zum Ederseejubiläum 2014 sollen ein erstes Gebäude oder Teile der alten Klosterkirche entsprechend aufgemauert werden.

Bürgermeister Klaus Gier



Vor dem Bau der Talsperre: das später abgebrochene Dorf Berich mit der Klosterkirche. Ein Förderverein kümmert sich inzwischen um den Erhalt der Dorfstelle und beabsichtigt eine Rekonstruktion der alten Grundmauern. Repro: Klein

riet, mit dem Beitritt ein Signal zu geben, einen symbolischen Akt vorzunehmen. Auf eine finanzielle Beteiligung

der Gemeinde an Maßnahmen sollte nach seiner Auffassung angesichts der Ruinen Bringhausens allerdings verzichtet

werden.

Auch SPD und die Wählergruppe WIR rieten, Alt-Bringhausen nicht aus den Augen zu verlieren. CDU-Fraktionsvorsitzender Harald Wieck ging sogar noch einen Schritt weiter. Nach seiner Meinung sollte sich ein gemeinsamer Verein um alle Ruinen von Edersee-Atlantis in Asel, Berich und Bringhausen kümmern und dieser von den Anliegergemeinden finanziert werden. „Das wäre doch eine gute Gelegenheit, unsere Ederseegemeinschaft zu stärken“, sagte Wieck. (sch)